

Kunstmuseum Moritzburg

Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0) 345 212590
info@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

Sie erreichen uns mit dem Auto über die A9 und A14 (Parkplätze vor dem Haus vorhanden). Anreisende mit dem ÖPNV nehmen die Tram-Linien 3, 7 oder 8, Haltestelle Moritzburgring.

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do–So 10–18 Uhr,
Mi geschlossen

Eintritt

Sonderausstellung
9 € | erm. 7 €

Dauerausstellung
7 € | erm. 5 €

Kombiticket
19.03.2017 bis 25.06.2017
13 € | erm. 10 €

Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre Eintritt frei!

Blaue Stunde (ab 17 Uhr)
ermäßigter Eintritt

Gruppenkarte (ab 10 Personen)
ermäßigter Eintritt

Ermäßigter Eintrittspreis
bei Vorlage des Ausstellungstickets der Kunsthalle
"Talstrasse"

jawlensky-rouault.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



KULTURPARTNER



Impressum: Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt | www.dome-schloesser.de
Gestaltung: Plural Berlin / Leipzig

Titel unter Verwendung von Georges Rouault: Le Saint Suaire, 1939/45, Centre Pompidou, Paris

Begleitprogramm

Führungen

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden jeweils **Di 14 Uhr** und **Sa 15 Uhr** statt.

Mo 20.03. | 24.04. | 22.05. 16:30 Uhr

Führungen in franz. Sprache (mit deutscher Erläuterung)

Di 04.04. | 02.05. | 06.06. 16 Uhr

Führung in leichter Sprache
Eintritt: 5 Euro

Do 06.04., 12 Uhr
KunstGenuss

Georges Rouault: Pierrotin, 1939–41
Georges Rouault: Die Poulots, 1905

Eintritt: 3 Euro | erm. 2 Euro
Dauer: 20–30 min

Beim Vorlegen der Eintrittskarte gibt es einen ermäßigten Preis für das Tagesgericht im MoritzKunstCafé.

Mo 10.04., 11 Uhr
Kinderwagenführung

Anmeldung erforderlich bis 03.05.2017 unter Tel.: (0345) 212 59 48 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

Eintritt: 9 Euro | erm. 7 Euro

Di 25.04. | 30.05., 16 Uhr
Führung für Menschen mit Demenz

Anmeldung erforderlich bis 20.04.2017 bzw. 25.05.2017 unter Tel.: (0345) 212 59 48 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

Eintritt: 4 Euro | erm. 3 Euro

Do 04.05., 12 Uhr
KunstGenuss

Alexej Jawlensky: Heilandsgesicht, um 1922, Georges Rouault: Schweißstuch, 1939/45, mit Museumsdirektor Thomas Bauer-Friedrich

Eintritt: 3 Euro | erm. 2 Euro
Dauer: 20–30 min

Beim Vorlegen der Eintrittskarte gibt es einen ermäßigten Preis für das Tagesgericht im MoritzKunstCafé.

Do 01.06., 12 Uhr
KunstGenuss

Die andere Moderne: Moderne Emaillekunst aus Halle, mit Ulf Dräger, Kurator

Eintritt: 3 Euro | erm. 2 Euro
Dauer: 20–30 min

Beim Vorlegen der Eintrittskarte gibt es einen ermäßigten Preis für das Tagesgericht im MoritzKunstCafé.

Mo 08.05., 11 Uhr
Kinderwagenführung

Anmeldung erforderlich bis 04.05.2017 unter Tel.: (0345) 212 59 48 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

Eintritt: 9 Euro | erm. 7 Euro

Fr. 26.05., 16:30 Uhr
After-Work-Führung

mit Ausstellungskuratorin Dr. Angelika Affentranger-Kirchthath, Zürich

So 25.06., 16:30 Uhr
Letzte Führung durch die Ausstellung

mit Museumsdirektor Thomas Bauer-Friedrich

Vorträge

Do 20.04., 18 Uhr

Georges Rouault, mon grand père

mit Jean-Yves Rouault, Enkel des Künstlers und Präsident der Fondation Georges Rouault (in franz. Sprache mit Übersetzung)

Do 27.04., 18 Uhr

Alexej von Jawlensky. Ein göttlicher Dialog

mit Angelica Jawlensky Bianconi, Enkelin des Künstlers und Leiterin der Alexej von Jawlensky-Archivio S.A., Locarno

Do 11.05., 18 Uhr

„Myein“, die Augen schließen, „Mystik“, eine innere Schau

Geistig-spirituelle Wege in Kunst und Religion mit Regina Radlbeck-Ossmann, Prof. für Katholische Theologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Do 18.05., 18 Uhr

Zum abstrakten Gesicht bei Jawlensky

mit Prof. Itzhak Goldberg, Kunsthistoriker und -kritiker, Université St. Etienne (in franz. Sprache mit Übersetzung)

Eintritt jeweils: 3 Euro | erm. 2 Euro, freier Eintritt für Mitglieder der Freunde und Förderer des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale)

Senioren

Di 28.03., 14 Uhr

Nicht nur für Senioren

Führung in der Begleitausstellung *Die andere Moderne*. Kunsthandwerk zwischen Expressivität und Sachlichkeit

Eintritt: 4 Euro

Mo 24.04.–27.04. tägl. 10–13 Uhr

19. Seniorenprojekt

Thema: Stillleben – gezeichnet und gemalt mit Caterina Behrendt, Malerin/Graferikerin

Gebühr: 40 Euro (einschl. Material)

Anmeldung bis 12. April unter Tel.: (0345) 212 59 48 oder -73 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

Di 25.04., 14 Uhr

Nicht nur für Senioren

Führung in der Sonderausstellung
Eintritt: 4 Euro

Di 20.06., 14 Uhr

Nicht nur für Senioren

Inspiration Porträt – Freunde und Wegbegleiter von Jawlensky und Rouault
Themenführung in der Sonderausstellung
Eintritt: 4 Euro

Workshops

Di 25.04., 17–19 Uhr

Woran glaubst du?

Schreibwerkstatt zur Sonderausstellung mit den Schriftstellern André Schinkel und Jule Reckow. 4 Werkstattabende – weitere Termine 02.05. | 16.05. | 22.05., jeweils 17–19 Uhr (u. a. in der Sonderausstellung) und Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse auf dem Kirchentag (Sa 27.05., 10:30–12:30 Uhr und 14:30–16:30 Uhr)

Kosten: 30 Euro

Anmeldung bis zum 19.04.2017 unter Tel.: (0345) 212 59 48-52 oder -73 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

Sa 27.05., 10.30–12.30 Uhr 14.30–16.30 Uhr

Kirchentag auf dem Weg: Woran glaubst du?

Impulsführungen in der Sonderausstellung, Aktionsprogramm u. a. mit offener Schreibwerkstatt und Malaktion in Kooperation mit der Burg Giebichenstein und der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen Anhalt, Regionalstelle Halle-Wittenberg

Kino-programm

Luchskino
im Rahmen der Französischen Filmwoche

Mi 19.04., 19 Uhr

Eröffnung der Französischen Filmwoche

Film 1 Deutschlandpremiere
„Les plus grands peintres du monde, de l'Impressionisme au Surréalisme et à l'Abstraction – Georges Rouault“ (2017), Regie: Jacques Vichet, (50 min, franz. mit engl. Voice over)

Film 2 – „Alexej von Jawlensky. Im Spiegel seiner künstlerischen Begegnungen“ (2014), Regie: Ralph Goertz – im Anschluss Gespräch mit Museumsdirektor Thomas Bauer-Friedrich und Jean-Yves Rouault, Enkel von Georges Rouault und Präsident der Fondation Georges Rouault

Mo 24.04., 19 Uhr

Die Milchstraße (1969), Regie: Luis Buñuel

Puschkino

Do 30.03., 19 Uhr

The tree of life – Der Baum des Lebens (2011), Regie: Terrence Malick

Mi 26.04., 19 Uhr

Andrej Rubljow (1966), Regie: Andrej Tarkowski

Do 01.06., 19 Uhr

Film 1 – „Les plus grands peintres du monde, de l'Impressionisme au Surréalisme et à l'Abstraction – Georges Rouault“ (2017), Regie: Jacques Vichet (50 min, franz. mit engl. Untertitel) und

Film 2 – „Alexej von Jawlensky. Im Spiegel seiner künstlerischen Begegnungen“ (2014), Regie: Ralph Goertz, (30 Min). Im Anschluss Gespräch mit Ausstellungskurator Thomas Bauer-Friedrich, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Musik-programm

So 23.04., 11 Uhr

Sinnlichkeit und Religiosität

Musikalische und literarische Korrespondenzen zum Schaffen Georges Rouaults. Werke von César Franck und Olivier Messiaen mit Alexander Stepanov und Jochen Köhler, Klavier. Lesung und Moderation: Jochen Köhler. In der Reihe: Konzerte und Lesungen. Prof. Jochen Köhler und Studierende des Instituts für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Eintritt: 10 Euro | erm. 8 Euro

So 28.05., 11 Uhr

Galeriekonzert

Das Hallesche Bläserquintett der Staatskapelle Halle spielt Werke von Charles Lefébvre, Georges Auric, Arthur Honegger, Paul Hindemith und Andre Caplet
Karten zu 18 Euro | erm. 9 Euro über www.buehnen-halle.de

Finissage



Georges Rouault: Polichinelle, 1910, Öl, Tusche, Gouache auf Papier auf Leinwand, 71 x 56 cm, Centre Pompidou, Paris, Musée national d'art moderne / Centre de création industrielle / Schenkung Mme. Rouault und ihre Kinder, 1995, Foto: bpk / RMN – Grand Palais / Philippe Migéat © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

So 25.06.

11 Uhr

Expression und Vergeistigung

Musik im Umfeld des Blauen Reiters. Werke von Alexeander Skrjabin, Arnold Schönberg und Alban Berg mit Sujung Lee, Mikiko Motoike und Jochen Köhler, Klavier. Lesung und Moderation: Jochen Köhler.

In der Reihe: Konzerte und Lesungen. Prof. Jochen Köhler und Studierende des Instituts für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Eintritt: 10 Euro / erm. 8 Euro

15 Uhr

Führung durch die Dauerausstellung zum Thema Kunst und Religion

16:30 Uhr

Letzte Führung durch die Ausstellung

mit Museumsdirektor Thomas Bauer-Friedrich

Kunstmuseum Moritzburg

Halle (Saale)

Jawlensky Rouault

19. März – 25. Juni 2017

Sehen mit geschlossenen Augen

Der Ausstellungshöhepunkt 2017!

Unter dem Titel **Sehen mit geschlossenen Augen** präsentiert das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) 2017 weltweit zum ersten Mal in einer gemeinsamen Ausstellung die Œuvres zweier bedeutender Expressionisten: des in Deutschland und der Schweiz wirkenden gebürtigen Russen Alexej von Jawlensky (1864–1941) und des Franzosen Georges Rouault (1871–1958).

Der Fokus ist auf die Figurenbilder beider Künstler gerichtet, bei denen auffallende Parallelen zu beobachten sind und die in beider Schaffen unabhängig voneinander eine zentrale Rolle spielen und in serieller Weise bearbeitet wurden. Über die insistierende Befragung des Menschenbildes, das beide Künstler im Formalen zur strukturellen Verdichtung und an die Grenze zur Abstraktion und im Inhaltlichen zu einer Verinnerlichung und Vergeistigung



Georges Rouault: Le Saint Suaire (Schweißstuch), 1939/45, Öl, Tusche und Gouache auf Papier, 43,4 x 32 cm, Centre Pompidou, Paris, Musée national d'art moderne / Centre de création industrielle / Schenkung Mme. Rouault und ihre Kinder, 1963, Foto: bpk / RMN – Grand Palais / Philippe Migeat © VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Alexej von Jawlensky: Selbstbildnis, 1911, Öl auf leinenstrukturiertem Malkarton, 54 x 51 cm, Stiftung Im Obersteg, Depositum im Kunstmuseum Basel, Foto: Martin P. Bühler



Georges Rouault: Autoportrait (Selbstporträt), 1920/21, Öl auf Papier auf Leinwand, 48 x 31 cm, Privatbesitz © VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Abb.: Fondation Georges Rouault, Paris

führte, fanden Jawlensky und Rouault nicht nur eine jeweils eigene bildnerische Ausdrucksweise, sondern auch eine einzigartige Verbindung von aktueller Kunst und ursprünglichem religiösen Empfinden.

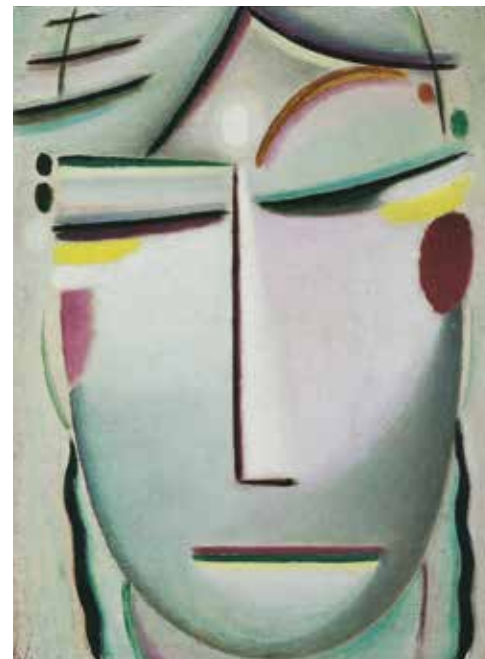
Die Ausstellung vereint mehr als 120 Werke aus öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz, darunter teils erstmals gezeigte Arbeiten und selten verliehene Gemälde u. a. aus dem Centre Georges Pompidou, Paris, dem Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, dem Musée des Beaux-Arts de Lyon, dem Kunstmuseum Bern, der Stiftung Im Obersteg im Kunstmuseum Basel, dem Kunsthaus Zürich, den Vatikanischen Museen, dem Museum Wiesbaden, den Staatlichen Museen zu Berlin, den Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, dem Museum Folkwang, Essen, der Hamburger Kunsthalle, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München und der Staatsgalerie Stuttgart.

Nach den umfangreichen Ehrungen Alexej von Jawlenskys in Deutschland anlässlich seines 150. Geburtstages im Jahr 2014 präsentiert **Sehen mit geschlossenen Augen** seine Arbeiten gemeinsam mit dem Werk Georges Rouaults, dessen Werk erstmals seit 1983 wieder in einer umfangreichen Präsentation in Deutschland zu sehen ist. Die besondere Gegenüberstellung beider Künstler bietet die einmalige Gelegenheit, das Werk zweier exzeptioneller Expressionisten kennenzulernen, die sich religiösen Fragen mit den Mitteln der modernen Kunst widmen.

Die Ausstellung wird flankiert von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm. Es erscheinen eine **Audioführung** für Erwachsene sowie eine für Kinder und Jugendliche verbunden mit einem Booklet zum aktiven eigenständigen Entdecken der Schau.

Zur Ausstellung erscheint im Michael Imhof Verlag ein umfangreicher **Katalog** mit Texten zu beiden Künstlern und Abbildungen aller ausgestellten Werke.

Alexej von Jawlensky: Heilandsgesicht: Ruhendes Licht, 1921, Öl auf leinenstrukturiertem Malpapier auf Karton, 36 x 27 cm, Museum Wiesbaden, Foto: Museum Wiesbaden



Eindrucksvolle Begleitausstellung mit Werken aus den Sammlungen des Hauses!

Die andere Moderne – Kunsthandwerk zwischen Expressivität und Sachlichkeit

Zweckmäßigkeit, Materialgerechtigkeit, aber auch exklusive Handwerklichkeit und unverfälschte Sinnlichkeit sind konzeptuelle Schlagworte für Innovationen in der angewandten Kunst der Moderne. Elementare Formen für das Zeitalter der industriellen Massenproduktion, prestigeträchtige mondäne Objekte und die Wiederentdeckung archaischer Technologien stellten Herausforderungen für die Künstler und Gestalter dieser Zeit dar. Die vielfältigen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden mit den Themen *Intuitiv, Expressiv, Konstruktiv* und *Dekoratив* präsentiert.

Mit der Ausstellung wird die bedeutende Sammlung angewandter Kunstwerke des 20. Jahrhunderts im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) nach mehr als einem Jahrzehnt erstmals wieder öffentlich zur Geltung gebracht. Parallel zur großen Sonderausstellung *Alexej von Jawlensky | Georges Rouault. Sehen mit geschlossenen Augen* im Nordflügel der Moritzburg verspricht die Begleitpräsentation im angrenzenden Westflügel Wiederentdeckungen und zahlreiche Überraschungen sowie selten gezeigte

Oben links: Gustav Weidanz: Großer Leuchter, 1922/1923, Töpferware, grüne Zinnglasur, 45 cm, Foto: Punctum / Bertram Kober, © Nachlass Gustav Weidanz

Rechts: El Lissitzky: Teller, 1923, Steingut, Engobe, 19 cm, Foto: Klaus E. Göltz, Halle (Saale)



Kunst und Religion

Dem Thema der Sonderausstellung **Sehen mit geschlossenen Augen** geht das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) auch in der Dauerausstellung nach. Dort finden sich – markiert durch das Leitmotiv der Ausstellung, die Brille, – ausgewählte Werke, die sich mit religiösen Motiven und Fragestellungen auseinandersetzen.

Parallel zur Ausstellung **Sehen mit geschlossenen Augen** im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) zeigt der Kunstverein "Talstrasse" in seiner Kunsthalle unter dem Titel **Georges Rouault. Die Realität des Lebens** einen repräsentativen Überblick über das druckgrafische Schaffen des Künstlers, darunter den epochalen 58-teiligen Lithografie-Zyklus „Miserere“. Ermäßigter Eintrittspreis bei Vorlage des Ausstellungstickets des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale).



Emil Nolde: Simeon begegnet Maria im Tempel, 1915, Öl auf Leinwand, 115 x 85 cm, Leihgabe aus Privatbesitz, Foto: Punctum/Bertram Kober

Eine Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Französischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, S. E. Philippe Etienne, und mit Unterstützung des Centre Georges Pompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris, sowie unter Mitwirkung der Fondation Georges Rouault, Paris, und der Alexej von Jawlensky Archivio S. A., Locarno.

Ausstellungskuratoren:
Thomas Bauer-Friedrich, Direktor des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale)
Dr. Angelika Affentranger-Kirchrath, Zürich

jawlensky-rouault.de